



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
18.11.2010

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Anton Holz

Die Sitzung fand das Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Endgültiger Ausbau der Droste-Hülshoff-Straße
Vorlage: FB 3/305/2010
2. Machbarkeitsuntersuchung zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Stever im Stadtgebiet von Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/304/2010
3. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2010
hier: Rückzugsgewässer Stever
Vorlage: FB 3/303/2010
4. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2010
hier: Klimakommune Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/320/2010
5. Optimierung der Schülerbeförderung
Vorlage: FB 4/209/2010
6. Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2010
hier: Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Steverstraße durch Entfernung der Parkstandsmarkierung und Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen
Vorlage: FB 4/214/2010
7. Burg Lüdinghausen;
Umbau Keller zum Stadtarchiv
Vorlage: FB 2/380/2010
8. Berichte
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen;
- Umbau Keller zum Stadtarchiv -
hier: Auftragsvergabe über Abbruch- und Rohbauarbeiten
Vorlage: FB 2/388/2010
11. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen;
- Umbau und Erweiterung -
hier: Rohbauarbeiten - Erweiterung des Auftrages -
Vorlage: FB 2/381/2010
12. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen
- Umbau und Erweiterung -
hier: Auftragsvergabe über Trockenbauarbeiten
Vorlage: FB 2/382/2010
Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen
- 12.1. - Umbau und Erweiterung -
hier: Auftragsvergabe über Trockenbauarbeiten
Vorlage: FB 2/382/2010/1
13. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -
hier: Auftragsvergabe über die Malerarbeiten
Vorlage: FB 2/383/2010
14. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -
hier: Auftragsvergabe über die Schlosserarbeiten
Vorlage: FB 2/384/2010

15. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -
hier: Auftragsvergabe über die Estrich-/Oberbodenarbeiten
Vorlage: FB 2/385/2010
16. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -
hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und Montage von Innentüren/Innenfenstern
Vorlage: FB 2/386/2010
17. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -
hier: Auftragsvergabe über die Tischlerarbeiten
Vorlage: FB 2/387/2010
18. Europaweite Ausschreibung der Betriebsführung des Wertstoffhofes
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/302/2010
19. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/314/2010
20. Berichte
21. Anfragen

Öffentlicher Teil:

Stv. Friedenstab beantragt zu Beginn der Sitzung, den Beratungspunkt 4) „Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2010 / Klimakommune Lüdinghausen“ von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründet seinen Antrag damit, dass dieser Punkt zu umfangreich sei und zudem viele Aspekte beinhalte, die auch die Beteiligung anderer Ausschüsse erfordert. Aufgrund der Anzahl und Komplexität der übrigen auf der Tagesordnung stehenden Beratungspunkte sehe er deren umfassende Behandlung erschwert.

Er regt an, einen eigenständigen Unterausschuss einzurichten, der konkrete Umsetzungsvorschläge, gestaffelt nach zeitlicher und energetischer Wichtigkeit mache und der darüber hinaus koordiniere, welche Fachausschüsse sich mit einzelnen Teilaspekten befassen. Darüber hinaus bestehe die Notwendigkeit, das Projekt Klimaschutz so lange zu begleiten, bis ein endgültiges Konzept verabschiedet worden sei. Er verweist auf eine auf Kreisebene bereits eingerichtete, eigenständige Arbeitsgruppe.

Bürgermeister Borgmann bittet zu bedenken, dass zum Tagesordnungspunkt 4) explizit ein Referent eingeladen worden sei, um in die Thematik „Klimakommune“ einzuführen.

Der Ausschussvorsitzende regt an, die Behandlung des Tagesordnungspunktes zunächst auf den externen Vortrag zu beschränken und die weitere Beratung und Diskussion auf eine der nächsten Ausschusssitzungen zu vertagen.

Die SPD-Fraktion erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und zieht ihren Antrag zurück.

TOP 1) Endgültiger Ausbau der Droste-Hülshoff-Straße
Vorlage: FB 3/305/2010

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Grube vom Ingenieurbüro Franz Grube GmbH, die anhand von Plänen die Einzelheiten des vorgesehenen Ausbaus der Droste-Hülshoff-Straße vorstellt. Frau Grube berichtet, dass sie von einer Bauzeit von rd. 35 Werktagen ausgehe. Die Durchführung sei im Laufe des I. Quartals 2011 vorgesehen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Frau Grube weist darauf hin, dass die hohe Anzahl der vorgesehenen Bordsteinabsenkungen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten erforderlich sei. In den für eine Absenkung vorgesehenen Bereichen seien bereits private Zufahrten errichtet worden.

Stv. Horstmann regt an, das im Einmündungsbereich zur B 58 vorgesehene Pflanzbeet zu verschieben, da er aufgrund der sich in diesem Bereich befindenden Zufahrt zum Fahrradgeschäft die verbleibende Fahrbahnfläche als zu eng ansehe.

SkB. Havermeier regt - nach erfolgtem Endausbau - die Ausweisung einer Tempo-30-Zone an. Bürgermeister Borgmann verweist auf die Zuständigkeit des Kreises Coesfeld.

Stv. Kehl hinterfragt, ob bei der Festlegung der Pflanzbeetgrößen die anerkannten Empfehlungen berücksichtigt worden sind, die eine ausreichende Größe des Beetes für eine Baumbepflanzung vorgeben.

Herr Steenweg berichtet, dass bei aktuellen Ausbauplanungen eine Pflanzbeetgröße von 8 – 12 qm angestrebt werde; bei einer durchschnittlichen Durchwurzelungstiefe von 1,5 m ergebe sich somit ein Volumen von 12 – 16 cbm. Diese Beetgröße sei nicht für sehr große Bäume, aber gleichwohl für die in diesem Fall vorgesehene Bepflanzung mit Hainbuchen ausreichend. Die Verwaltung orientiere sich bei der Auswahl der jeweiligen Pflanzen an den oft begrenzten Platzvorgaben und stimme die Bepflanzung auf die mögliche Beetgröße ab.

Auf Nachfrage von Stv. Friedenstab berichtet Ausschussvorsitzender Holz, dass im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals durch Einwirken der Stadt Lüdinghausen erreicht worden sei, dass der Kanalseitenweg nach Beendigung der Ausbaurbeiten nicht von der „Seppenrader Straße“ abgebunden werde. Es sei nunmehr Aufgabe der Verwaltung, diese Regelung - die darauf abziele, den Durchgangsverkehr nicht auf die „Droste-Hülshoff-Str.“ sowie das sich hieran anschließende Baugebiet zu verlagern - durch eine entsprechende Beschilderung umzusetzen.

Darüber hinaus weist der Ausschussvorsitzende auf den schlechten Zustand des Kanalseitenweges hin, der aus dem Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals resultiere. Er hält es für erforderlich, dass die Verwaltung in Gespräche mit der Wasserschiffahrtsverwaltung eintritt und auf eine Wiederherstellung des Kanalseitenweges sowie des restlichen Teilabschnittes der Schillerstraße (auf Kosten des WSNBA) hinwirkt. In diesem Zusammenhang halte er zudem die Überprüfung der Verrohrung der Wolfsbieke für erforderlich, die ggfls. zu ersetzen sei.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Ausbauplanung zu.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 2) Machbarkeitsuntersuchung zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Stever im Stadtgebiet von Lüdinghausen

Vorlage: FB 3/304/2010

Ausschussvorsitzender Holz führt in die Thematik ein, und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Ing. Gerold Caesperlein vom Ingenieurbüro U-Plan GmbH.

Anhand eines Vortrages, welcher der Niederschrift als Anlage 1) beigefügt ist, stellt Herr Caesperlein die bestehenden Restriktionen, die derzeit einer Durchgängigkeit der Stever entgegenstehen sowie mögliche Varianten zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit vor.

Er zeigt auf, aus welchen Gründen eine Gewässerdurchgängigkeit weder über die Mühlenstever noch über die Ostenstever erreicht werden kann.

Als einzige Möglichkeit, die Durchgängigkeit herzustellen verbleibe die Vischeringstever. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen und Einzelschritte werden von Herrn Caesperlein detailliert vorgestellt.

Herr Dr. Caesperlein verdeutlicht, dass ein Abriss der Stauanlage Rialtowehr unverzichtbar ist. Des Weiteren sei die Anlegung eines Umflutgerinnes über die nördliche Vorgräfte der Burg Lüdinghausen, die „Peperlake“, den „Lindemanns Kolk“ sowie die Steverwiesen bis hin zur Vischeringstever aus gestalterischen und ökologischen Gründen als am sinnvollsten anzusehen.

Der Kostenrahmen für die vorgestellten Maßnahmen (reine Baukosten, ohne Abriss Rialto-Wehr) betragen insgesamt rd. 235.000,-- €; von der Stadt Lüdinghausen sei aufgrund der Möglichkeit, Fördermittel aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Anspruch zu nehmen, lediglich ein Eigenanteil in Höhe von rd. 47.000,-- € aufzubringen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz spricht sich für die von Herrn Dr. Caesperlein vorgestellte Variante zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Stever aus und hält als weiteren Schritt die Erstellung einer detaillierten Planung für erforderlich. Er berichtet, dass die Bezirksregierung gegenüber der unteren Wasserbehörde signalisiert habe, den Abbau des Rialto-Wehres als förderfähig anzuerkennen.

Die Umsetzung dieser Maßnahme stelle jedoch nur einen ersten Teilschritt dar, die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie umsetzen. Er weist auf die Notwendigkeit hin, im Rahmen dieser langfristig ausgerichteten Aufgabe gebietsübergreifende Gespräche zu führen und verweist exemplarisch auf das Stauwehr Kakesbeck sowie das Recheder Stauwehr, welche an die Stadtgebiete von Olfen bzw. Senden angrenzen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den Inhalten und Ergebnissen der erstellten Machbarkeitsstudie. Die Verwaltung wird beauftragt, - auf Grundlage dieses Gesamtkonzeptes - detaillierte Umsetzungsplanungen zu erarbeiten. Für die Durchführung von konkreten Einzelmaßnahmen sollen finanzielle Mittel im Rahmen der Budgetberatungen 2011 (einschl. der Finanzplanung für die Jahre 2012 – 2014) angemeldet werden.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 3) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2010
hier: Rückzugsgewässer Stever
Vorlage: FB 3/303/2010

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitzenden des Fischereivereines Lüdinghausen e.V., Herrn Scholz.

Herr Dr. Caesperlein stellt einfürend die Hintergründe für die Erstellung des Rückzugsgewässers dar. Auf Grundlage des als Anlage 2) beigefügten Vortrages werden die Änderungen, die sich gegenüber den ursprünglichen Planungen ergeben haben, detailliert erläutert.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Scholz trägt vor, dass er die extrem starke Algenbildung, die im Rückzugsgewässer festzustellen ist, als problematisch ansieht, da hiermit eine Sauerstoffzehrung verbunden sei. Er hält den Einbau einer zusätzlichen Verrohrung für sinnvoll, um auf diesem Wege die Möglichkeit zu schaffen, dem Rückzugsgewässer (im Falle eines Hochwassers) zusätzliches Wasser aus der Stever zuzuführen.

Herr Dr. Caesperlein befürwortet diesen Vorschlag und bringt zum Ausdruck, dass die Gefälleneigung einer zusätzlichen Rohrleitung im Rahmen der Erstellung einer gesonderten Ausbauplanung festzulegen und mit der unteren Wasserbehörde abzustimmen sei.

Ausschussvorsitzender Holz schließt sich den Ausführungen an und spricht sich ebenfalls für eine zusätzliche Rohrleitung aus, die er insbesondere aufgrund der im Rahmen der letzten Gewässerschau gemachten Erfahrungen als sinnvoll ansieht.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 09.06.2010
hier: Klimakommune Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/320/2010

Herr Tüns stellt einfürend nochmals die Inhalte und Hintergründe für den gestellten CDU-Fraktionsantrag vor.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Hübner von der GERTEC Ingenieurgesellschaft GmbH und bittet ihn, zu dem Thema „Klimakommune“ zu referieren.

Herr Hübner stellt dar, dass sich sein Vortrag aus zwei Themenbausteinen, dem „Klimaschutzkonzept“ sowie dem „European-Energy-Award“ zusammensetzt.

Er berichtet, dass in Bezug auf das Thema Klimaschutz in vielen Kommunen bereits zahlreiche kleinere Projekte angestoßen worden seien; dieses treffe auch auf die Stadt Lüdinghausen zu. Das BMU habe nunmehr ein Förderprogramm für ein langfristiges Konzept aufgelegt.

Auf Grundlage des als Anlage 3) beigefügten Vortrages verdeutlicht er die Inhalte und Vorgehensweise bei der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes.

Er weist darauf hin, dass die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes sehr großen konkreten Nutzen für eine Kommune habe. Er nennt exemplarisch den Aspekt der Wirtschaftsförderung. Insbesondere aufgrund der energetischen Sanierung von privaten Wohnbauten werde die örtliche Wirtschaft gestärkt, da Erfahrungswerte gezeigt hätten, dass überwiegend ortsansässige Handwerksunternehmen mit der Umsetzung der Gebäudesanierungen beauftragt würden.

Inhalt eines Klimaschutzkonzeptes seien strukturübergreifende Handlungsvorschläge und Maßnahmepläne für einen langfristigen Zeitraum, der 10 Jahren umfasse.

Als Ergebnis des Konzeptes würden 50 – 70 konkrete Handlungsempfehlungen entstehen; darüber hinaus werde ein Zeitplan erstellt, der Aussagen dazu trifft, wann welche Maßnahme beginnt, wie lange diese andauert und welche Kosten bzw. Personalressourcen hierfür jährlich aufzuwenden sind.

Aufgrund vorliegender Erfahrungswerte sei auf jeden Fall die Einrichtung eines direkten Ansprechpartners und Koordinators erforderlich. Derzeit fördere das BMU eingerichtete Personalstellen mit einem Fördersatz von 50 %; der Förderzeitraum sei auf 2 Jahre begrenzt.

Anschließend stellt er dar, dass es sich bei dem „European Energy Award“ (EEA) um ein Qualitätsmanagementsystem handelt und erläutert inhaltliche Einzelheiten anhand des als Anlage 4) beigefügten Vortrages.

Hauptziel des EEA sei es, zunächst zu bestimmen, wo eine Kommune stehe sowie welche Kompetenzen bzw. Stärken oder Schwachstellen vorhanden sind.

Im Rahmen der Ist - Analyse werden verschiedene umfangreiche Aspekte über einen vorgegebenen Katalog abgefragt, mit dem Ziel eine Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen herzustellen bzw. vorhandene Stärken und Schwächen zu verdeutlichen.

Im Rahmen des sich anschließenden Arbeitsverfahrens werden Handlungsvorschläge durch ein verwaltungsinternes Arbeitsgremium (mit einem Teamleiter als Koordinator) entwickelt.

Diese Prozesse würden fortlaufend durchgeführt, um auf diesem Wege Schritt für Schritt die Anforderungen des EEA zu erreichen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Hübner und weist darauf hin, dass Detailfragen in der heutigen Sitzung aus zeitlichen Gründen nicht beantwortet werden können. Er regt an, die vorgestellten Inhalte zunächst innerhalb der Fraktionen zu erörtern. Der Tagesordnungspunkt werde in einer der nächsten Ausschusssitzungen weiter beraten, sobald eine fraktionsinterne Abstimmung erfolgt sei. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss zur Beratung

TOP 5) Optimierung der Schülerbeförderung Vorlage: FB 4/209/2010

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Südmersen von der RNVG (Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland), die zusammen mit der Verwaltung Optimierungsvorschläge bezüglich der Schülerbeförderung erarbeitet hat.

Anhand eines Vortrages, welcher der Niederschrift als Anlage 5) beigefügt ist, stellt Herr Südmersen die detaillierte Vorgehensweise vor. Der erarbeiteten Optimierungsvorschläge

seien mit der RVM erörtert und auch bereits umgesetzt worden. Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten, bereits optimierten Routenverläufe werden detailliert erläutert.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt die Einsparungen, die durch die Überarbeitung der Schulbuslinien erzielt werden können. Gleichzeitig stellt er heraus, dass der konkrete Verlauf der Routen einem Wandel unterliege, da sich von Jahr zu Jahr Änderungen durch Neueinschulungen von Kindern ergeben.

Herr Südmersen stellt die Grundzüge des in der Stadt Olfen geplanten Systems vor, bei dem jeder Schüler eine elektronische Karte erhält. Die einzelnen Routenverläufe würden zunächst für 1 Jahr vorgeplant und an die jeweiligen Busse übermittelt. Bei Betreten des Busses wird jeder einzelne Schüler über seine elektronische Karte registriert; das System erkennt, welche Schüler eingestiegen sind und ermittelt auf dieser Grundlage den optimalen individuellen Routenverlauf für jede einzelne Fahrt.

Ausschussvorsitzender Holz erklärt, dass die Thematik der Schulbusbeförderung nochmals detailliert in einer der kommenden Ausschusssitzungen behandelt werden soll, sobald erste Erfahrungen mit dem in Olfen zum Einsatz kommenden System gemacht worden sind.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6) Fraktionsantrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2010 hier. Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Steuerstraße durch Entfernung der Parkstandsmarkierung und Anlegung von beidseitigen Schutzstreifen Vorlage: FB 4/214/2010

SkB. Havermeier bringt zum Ausdruck, dass auch die SPD-Fraktion die Notwendigkeit sehe, konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer auf der „Steuerstraße“ durchzuführen. Die vorgeschlagene Ausweisung eines Schutzstreifens werde grundsätzlich befürwortet; gleichwohl halte die SPD-Fraktion die Ausweisung einer gesonderten Fahrradstraße, die bereits im Jahr 1994 vorgeschlagen worden ist, für die bessere Alternative.

Stv. Kehl erklärt, dass die UWG-Fraktion die Ausweisung eines Schutzstreifens, bei der es sich jedoch lediglich nur um eine Einzelmaßnahme handle, grundsätzlich unterstützt. Er regt an, ein Gesamtkonzept für das gesamte Stadtgebiet aufzustellen, in dem aufgezeigt wird, auf welche Weise die Stadt Lüdinghausen fahrradfreundlicher gestaltet werden kann.

Stv. Wippich weist darauf hin, dass von den derzeit auf der „Steuerstraße“ angelegten Parkplätzen auch eine Verkehrsberuhigende Wirkung ausgehe und hält es für erforderlich, die sich vielschichtig darstellende Thematik genauer und unter verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Er beantragt, die Beratung über den Tagesordnungspunkt zu vertagen und schlägt vor, einen Vertreter der Straßenbehörde des Kreises Coesfeld einzuladen, um weitere Informationen zu erhalten sowie die Gesamtsituation zu erörtern.

Ausschussvorsitzender Holz regt an, in diesem Zusammenhang auch die bereits in früheren Ausschusssitzungen thematisierten verkehrlichen Maßnahmen mit zu behandeln und stellt den entsprechend geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Ausschusssitzung einen Vertreter der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld einzuladen, um die in der Sitzungsvorlage bzw. die in früheren Sitzungen thematisierten Maßnahmen zu erörtern.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 7) Burg Lüdinghausen;
Umbau Keller zum Stadtarchiv
Vorlage: FB 2/380/2010**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt Herrn Architekten Ellermann, der dem Ausschuss Einzelheiten der vorgesehenen Umbauplanung vorstellt.

Er erklärt, dass die vorhandene Sohle herausgenommen und eine wasserundurchlässige Betonsohle mit Dämmung eingebracht werde. Darüber hinaus würden die vorhandenen Stahlträgerdecken brandtechnisch aufgearbeitet. Abschließend seien noch haustechnische Installationsarbeiten sowie Putz- und Malerarbeiten erforderlich.

Nach erfolgtem Umbau ergebe sich eine Gesamtfläche von ca. 180 qm, wovon 140 qm auf das eigentliche Archiv entfallen. Darüber hinaus sei ein Büroraum geplant.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Berau hinterfragt den Gesamtkostenrahmen, der sich auf den ersten Blick als relativ hoch darstelle. Herr Ellermann weist darauf hin, dass die Kosten weitestgehend für die Gewerke Rohbau sowie Herausnehmen und Neuerrichtung der Sohle entstehen und verweist bezüglich weiterer Einzelheiten auf die im nicht öffentlichen Teil anstehenden Auftragsvergaben.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die vorgestellten Umbauplanungen des Kellers der Burg Lüdinghausen zum Stadtarchiv zur Kenntnis.

TOP 8) Berichte
- Fehlanzeige -

TOP 9) Anfragen

Stv. Kehl beantragt im Namen der UWG-Fraktion, die Sitzung aufgrund der Dauer von bereits über 3 Stunden zu beenden und über die noch ausstehenden Tagesordnungspunkte in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten.

Bürgermeister Borgmann stellt heraus, dass die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorgesehenen Auftragsvergaben zwingend in der heutigen Sitzung zu beschließen sind, da ansonsten die im Rahmen des Konjunkturpaketes II vorgegebenen Fristen nicht eingehalten werden können und die bewilligten Fördermittel somit verfallen.

Ausschussvorsitzender Holz stellt den Antrag der UWG-Fraktion zur Abstimmung.

I. Beschlussvorschlag:

Die Sitzung wird aufgrund des zeitlichen Umfangs unterbrochen. Die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte Top 10) – TOP 21) sollen in der nächsten Ausschusssitzung beraten werden.

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	17
Enthaltungen:	0

Ausschussvorsitzender Holz erklärt, dass der Antrag als abgelehnt gilt und bittet vorliegende Anfragen zu stellen.

Stv. Friedenstab weist auf den Kreuzungsbereich „Mühlenstraße / Konrad-Adenauer-Str.“ hin, der neu gepflastert worden ist. Die Bereitstellungsfläche (bei Rot hier halten) sei nicht mehr erkennbar.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass dieser Hinweis mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abgestimmt werde.

Ausschussvorsitzender Holz ergänzt, dass eine Ausschilderung der Fahrtrichtung Nordkirchen bzw. Ascheberg nicht mehr vorhanden sei. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

SkB. Havermeier fragt an, ob es möglich ist, dem Ausschuss Auswertungsdaten zur Verfügung zu stellen, die im Wege von Geschwindigkeitsermittlungen (durch das Aufstellen digitaler Anzeigetafeln) ermittelt worden sind.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Tafeln nur über eine Anzeigefunktion verfügen, eine Messung der Geschwindigkeit könne nicht vorgenommen werden.

Darüber hinaus weist SkB. Havermeier darauf hin, dass bei der Errichtung des Kreisverkehrs „Valve“ eine barrierefreie Bauausführung erfolgt ist. Er regt an, vergleichbare Aspekte auch bei der Planung und Ausführung zukünftiger städtischer Straßenbaumaßnahmen zu berücksichtigen.

Abschließend bringt er zum Ausdruck, dass er von Anliegern angesprochen worden sei, die auf der im Baugebiet „Stadtfeld II“ gelegenen großen Versickerungsfläche Schilder mit dem Hinweis „Kein Hundeklo“ aufstellen wollten.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass er grds. keine Bedenken habe, solange nicht zu viele Schilder aufgestellt würden.

Auf Nachfrage von SkB. Schulze Meinhövel erklärt Herr Gantefort, dass die im Bereich der Gerichtsbrücke festgestellten Mängel zwischenzeitlich behoben worden sind.

Stv. Berau weist auf das Erfordernis hin, die Verkehrsführung der Tüllinghofer Straße im Bereich der Hofstelle Pieper zu überprüfen.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass eine Weiterleitung an den Kreis Coesfeld vorgenommen werde und verweist ergänzend auf die kommende Ausschusssitzung, in der aktuelle Verkehrsmaßnahmen im Stadtgebiet nochmals mit einem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde erörtert werden sollen.

Stv. Friedenstab erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand im Baugebiet „Rott Nord“.

Herr Gantefort berichtet, dass bereits zwei Gutachtertermine stattgefunden haben und auch Bodenproben genommen worden sind. Der Bericht werde vom Gutachter erstellt und dem Gericht zugeleitet.

Stv. Dr. Wischnewski weist darauf hin, dass sich der im Bereich „Am Hüwel“ zur Verkehrsberuhigung aufgestellte Blumenkübel verschoben habe, da ein Autofahrer gegen diesen gefahren sei. Die Verwaltung sagt zu, den Bauhof mit der Wiederherrichtung des Kübels zu beauftragen.

Stv. Kehl bedankt sich für die schnelle Umsetzung der in einem Schreiben der Mariengrundschule geforderten Ausleuchtung des Schulweges im Bereich „Kastanienallee / Halterner Straße“. Er regt an, im Einmündungsbereich „Spiekerkamp / Weberstraße“ noch 1 – 2 zusätzliche Straßenlaternen zu installieren.

Anton Holz
Vorsitzende/r

Ellen Trudwig
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 8. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 18.11.2010

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Tüns, Dieter	Vertretung für Herrn Wolfram Ernst; anwesend Top 1) bis Top 9)

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Dirk	anwesend Top 1) bis Top 9)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	
Wippich, Rainer	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Kehl, Markus	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
Wagner, Wilhelm	

von der Verwaltung

Bruns, Winfried	
Gantefort, Markus	
Steenweg, Heinz-Helmut	anwesend Top 1) bis Top 9)
Trudwig, Ellen	

Gäste

Caesperlein Dr.	zu Top 2) und Top 3)
Ellermann, Christoph	zu Top 7) sowie Top 10) - 17)
Grube, Melanie Ingenieurbüro	zu Top 1)
Hübner, Andreas	zu Top 4)
Scholz, Ulrich	zu Top 3)

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Ernst, Wolfram	
----------------	--